

ELO Roadshow 2018

Am 18.4. lud der ECM-Hersteller zur ELO-Roadshow mit dem zentralen Thema „Datenschutz-Grundverordnung“ (EU-DSGVO).



Motto der Tagung im Austria Trend Eventhotel: „Mit ELO auf der (DSGVO-)sicheren Seite.“

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Bekanntlich (?) regelt die DSGVO ab dem 25. Mai den Umgang mit personenbezogenen Daten und wirft vor allem in Anbetracht der möglichen hohen Bußgeldzahlungen bei den verantwortlichen Geschäftsführern und dem Management immer noch zahlreiche Fragen auf: „Sind wir gut vorbereitet? Was können wir noch tun, um entsprechend gerüstet zu sein?“

Julia Neuschmid von der IDC Central Europe GmbH stellte die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage zur DSGVO unter heimischen Unternehmen vor.

RA Gerald Steiner zeigte die zehn wichtigsten To-dos in Bezug auf die DSGVO auf – und was auch noch *nach* dem 25. Mai erledigt werden kann.

Wie ELO bei der DSGVO hilft
ELO-Spezialist Hubert Stütz gab einen Überblick über die

DSGVO-Anforderungen im Detail sowie über sämtliche Funktionalitäten im ELO ECM-System, die bei der Einhaltung der neuen Richtlinie unterstützen.

Andreas Steiner konzentrierte sich auf ELO Business Solutions und präsentierte „live“ das Portfolio der vorkonfigurierten Standardlösungen wie z.B. digitale Personalakte, Vertrags- oder Rechnungsmanagement; besonderes Augenmerk galt dabei auch dem Compliance-Thema.

Auf Wachstumspfad bleiben

IV-GS Neumayer: Strategie gegen Fachkräftemangel.

WIEN. „Wir befinden uns nach wie vor in einer Phase der Hochkonjunktur, aber die Kurve wird in absehbarer Zeit flacher werden und sich wieder dem Potenzialwachstum annähern“, sagte IV-Generalsekretär Christoph Neumayer (Bild) bei einer Pressekonzferenz am 24.4.

„Daher ist jetzt die Zeit, durch entsprechende strukturelle Maßnahmen für dieses Potenzial zu

sorgen. Nur so kann Österreich langfristig auf dem Wachstumspfad gehalten werden.“ Es brauche die Umsetzung der Fachkräftestrategie der Regierung, die vor allem auch auf die gezielte Anwerbung ausländischer qualifizierter Facharbeitskräfte abstellt. „Das bisherige Angebot ist ausbaubar, insbesondere könnten Informationen über angebotene Jobs ergänzt werden.“ (pj)



© APA/Hans Klaus Teich

ANGRIFFSVARIANTE

Barracuda findet neuen Trojaner



© Barracuda Networks

INNSBRUCK. Barracuda Networks hat eine neue Form einer Cyberattacke auf unvorsichtige Nutzer identifiziert, die von Kriminellen genutzt werden kann, um Ransomware oder andere Malware zu verbreiten.

Die Angreifer nutzen dabei eine für die Nutzer unbekannte Dateiendung innerhalb eines Links, um den bereits bekannten Trojaner Quant Loader zu starten, der in der Lage ist, Ransomware zu verbreiten und Passwörter abzugreifen.

Neu bei dieser Variante ist, dass der URL nicht `http://` vorangestellt ist, sondern `file://`, was sie mit Samba anstatt eines Webrowsers verknüpft.

Schulungen empfohlen

Somit wird der von Angreifern ausgeführte Code mit WScript direkt unter dem Profil des aktuellen Benutzers ausgeführt, *ohne* dass ein Browser-Fenster geöffnet wird. Die Skripte, die anschließend ausgeführt werden, sind stark verschleiert und führen zum Herunterladen und Ausführen des Trojaners.

„Unsere Firmen sollten Nutzer z.B. im Rahmen simulierter Angriffstrainings regelmäßig schulen, um ihr Sicherheitsbewusstsein für gezielte Angriffe zu erhöhen“, rät Klaus Gheri (Bild), Vice President and General Manager Network Security bei Barracuda Networks. (pj)